Jüdischer Glaube gestaltet Realpolitik

„Der Quell", Zeitschrift für Geistesfreiheit, brachte folgenden Brief Dr. M. Ludendorff s.

Sehr geehrter Herr!

In Ihrem Briefe vom 19. 8. fragten Sie an, ob ich für Ihr Novemberheft „Der Weg" einen kurzen Beitrag aus meiner Feder zu geben gewillt sei. Gewiß würde ich Ihnen diese Bitte nicht abschlagen, aber das nunmehr endgültig rechtskräftige Urteil der Spruchkammer München, das mich in die Gruppe der Aktivisten eingestuft hat, verbietet mir leider nicht nur viele Dinge, die ich beim besten Willen gar nicht erstrebe, so zum Beispiel das Amt eines Notars und eines Rechtsanwaltes, das mir als Psychiater und Philosoph im 75. Lebensjahr ein klein wenig zu mühsam zu erreichen wäre, sondern auch unter anderem die schriftstellerische Tätigkeit auf 7 Jahre hin. Aber diesen Brief können Sie ja, da Sie nicht von der Spruchkammer an geistige Ketten gelegt sind, ganz so verwenden, wie Sie wollen.

Es wird vielleicht die Leser Ihrer Zeitschrift interessieren können, daß ich in den 32 Jahren meines politischen Ringens für die Freiheit aller Völker der Erde sehr oft eine sehr ernste Erfahrung gemacht habe. Besonders bei der Abwehr der großen Gefahr für die wirtschaftliche und geistige Selbständigkeit und Freiheit der Völker, die wir in dem jüdisch-orthodoxen Weltziel sehen müssen, fehlen oft die gründlichen Kenntnisse über den Glauben, der in den Vertretern des jüdischen Volkes die sich für das messianische Weltreich unter jüdischer Oberherrschaft einsetzen, alles wirtschaftliche, politische und kulturelle Handeln und Unterlassen bestimmt. Aus solcher Erfahrung heraus habe ich die Spruchkammer-Anklagen gegen mich dazu verwertet, solchen Mißständen für die Gegenwart und Zukunft ein Ende zu machen.

Aus den religiösen, für den gläubigen Juden maßgebenden Werken und aus den geschichtlichen Dokumenten habe ich alles Wesentliche und Unentbehrliche zusammengetragen. In beiden Instanzen wurde mir aber verwehrt, den Wahrheitsbeweis zu bringen doch kann ihn jeder dem stenographischen Bericht auf hundert Druckseiten (Verlag Hohe Warte, (13 b) Pähl b. Weilheim/Obb.) entnehmen. Wie wichtig es bei der Überwindung der großen Gefahr ist, hier ganz genau Bescheid zu wissen und den Juden durch seinen eigenen Glauben zu überwinden, dafür möchte ich ein kleines Erlebnis diesem Briefe anvertrauen.

Den vier Jahren Spruchkammerverfolgung gingen eineinhalb Jahre voraus, in denen ich von allen möglichen Sektionen der Demokratie der USA vernommen wurde, während die Security Police gar manches Mal mit dem Auto schon vor der Türe stand, um mich nötigenfalls abzuführen So kam denn auch einmal ein Mann, dem der Haß gegen mich nur so aus den Augen sprühte und der mit Hilfe eines sehr starken Stimmaufwandes hoffte mich verängstigen zu können. „Wollen Sie alles verantworten, was Sie in der Zeitschrift ‚Am heiligen Quell' veröffentlicht haben?" fragte er drohend „Natürlich, es steht ja auch mein Name dabei." — Darauf wurden mir Stellen aus Artikeln vorgelesen, die offenbar als ein großes Verbrechen angesehen wurden, und als ich dabei völlig ruhig blieb, kam die Frage nicht gesprochen, sondern geschrien: „Wissen Sie denn gar nicht, was Ihnen bevorsteht?" — „O doch, ich habe ja schon ein ganzes Jahr hindurch den herrlichen Freiheitsgeist der Demokratie der USA kennen gelernt und weiß recht wohl, was mir bevorsteht, aber ich begreife Sie überhaupt nicht." — „Was fällt Ihnen ein?" — „Ja, möchten Sie nicht hören, weshalb Sie mir so unbegreiflich sind? Wenn ich mich nicht sehr irre, sind Sie doch Jude. Und ich möchte darauf wetten, daß Sie ein orthodoxer Jude sind, deshalb begreife ich gar nicht, warum Sie so mit mir verfahren! Sie wissen doch so gut wie ich, daß Isaak, der von Ihrem Gott Jahweh selbst vor dem Opfertode behütet wurde, in allen seinen Worten so maßgebend und unantastbar ist wie Ihr Gott Jahweh selbst." — Der Gesichtsausdruck veränderte sich schon ein wenig. — „Sie wissen auch, daß sein Sohn Jakob, der sich durch eine List den Segen für Esau erschlich, das jüdische Volk bedeutet. Der Segen, der Jakob den Tau des Himmels, die Fettigkeit der Erde, Korn

und Wein die Fülle verheißt und ihm zusagt, daß die Völker ihm dienen müssen und ihm zu Füßen fallen müssen, wird von allen orthodoxen Juden mit Freuden begrüßt und mit Eifer zur Erfüllung geführt. Niemals wird irgendein orthodoxer Jude, also niemals werden auch Sie selbst diesen, die Weltherrschaft verheißenden Segen Jahwehs durch Isaak vergessen!" — Haß und Groll sind aus dem Gesicht verschwunden, und Spannung, was nun noch von mir gesagt wird, liegt auf den Zügen. — „Gern aber vergessen alle orthodoxen Juden und auch Sie in dieser Stunde den zweiten Segen, den Jahweh durch den Mund Isaaks nun dem Esau gibt, nachdem er die List erkannt hat. Esau ist alles nichtjüdische Volk, das wissen Sie! Und Sie wissen auch, daß in Ihrer Thora im 1. Buch Moses 27, Vers 39 und 40 zu lesen steht: ‚Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe da, Du wirst keine fette Wohnung haben auf Erden und der Tau des Himmels von oben her ist Dir fern. Deines Schwertes wirst Du Dich nähren und Du wirst Deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, daß Du Dich aufraffst und sein Joch von Deinem Halse reißen wirst und auch Herr bist.' — Und nun kommen Sie als orthodoxer Jude und wagen es, mir zu drohen und Strafen in Aussicht zu stellen für das, was ich gesprochen und geschrieben habe? Mein Mann und ich haben in der Judenfrage nie ein Wort geschrieben oder gesprochen, das etwas anderes gewesen wäre als das Abschütteln des Joches Jakobs von unserem Halse, mit dem Ziele auch Herr zu sein. Wer also erfüllt denn hier die Verheißung, die Jahweh durch Isaak gibt? Nun, ich denke doch, der Esau in Gestalt meines verstorbenen Mannes und ich! Und wer wagt es, Ihrem Gotte Jahweh zuwiderzuhandeln?"

Das Gesicht mir gegenüber ist weiß. Der Jude erhebt sich, spricht mit der Stimme bebend die Worte: „Ich danke sehr", verbeugt sich und verläßt rückwärtsgehend den Raum.

Dieser kleine Vorfall ist nur einer von sehr vielen Erfahrungen in dieser Richtung während 32 Jahren. Zweierlei möchte er denen, die die Gefahr überwinden wollen, an die Seele legen. Einmal, daß sie den zusammengetragenen Wahrheitsbeweis gründlich aufnehmen und verwerten. Und zum anderen, daß sie sich tief einprägen: Nur der Kampf wird hier zum Ziele führen, der gerade den orthodoxen Juden als von ihrem Gotte Jahweh selbst verheißener Kampf erscheinen muß, ein Ringen um die Freiheit aller nichtjüdischen Völker, der niemals über das Ziel hinausschießt, der niemals etwas anderes ist als das in ernster Moral verwirklichte Abschütteln des Joches Jakobs von dem Halse und der Wunsch aller Völker, selbst auch Herr zu sein.

Es lebe die Freiheit aller Völker!

Dr. Mathilde Ludendorff

Noch einmal der Esau-Segen

Aus einem Briefe Dr. Mathilde Ludendorffs

Es wundert mich keineswegs, daß man meine Feststellungen über den Esau-Segen widerlegen möchte. Wir dürfen schließlich nicht vergessen, daß viele Freimaurerlogen, deren eingeweihte Hochgradbrüder sie zur Errichtung und Erhaltung des Tempels Salomons zu lenken haben, in Deutschland wieder neu an der „Arbeit" sind.

Das Messianische Reich soll also noch nicht bestehen? Es soll nicht mit Recht auf den 14. 5. 1948 von uns angesetzt sein? Man sagt Ihnen: als Beweis hierfür brauche man doch nur auf den außergewöhnlich heftigen Streit der großen jüdischen Organisationen hinzuweisen, der gerade über die wirtschaftliche Versorgung des Staates Israel entbrannt sei? Wie schlecht sind Sie unterrichtet, daß Ihnen solcher Hinweis einleuchtet! Zank und Streit werden immer im jüdischen Volk blühen, besonders wenn es sich um das Mittel zur Weltmacht, um das Geld handelt! Gewiß, der echte Kampf zwischen den Juden in Israel und in der „Diaspora" und der Scheinkampf zwischen Zionisten und Antizionisten innerhalb der Diaspora

ist sehr heftig. Ben Gurion hat ihn auch keineswegs durch seinen Tadel über die zugeschnürten Geldsäcke in der Diaspora besänftigt. Ja, die dann aus Empörung gegründete „Bond Aktion" hat die „Joint" der jüdischen Hochfinanz zu dem Entschluß gebracht, die Sammlungen für Israel überhaupt abzustellen, bis diese „Bond Aktion" wieder aufgehört habe. Das war der Grund, weshalb Adenauer so sanft gedroht wurde, falls Deutschland nicht der Geldnot Israels durch Zahlung von mehr als 3 Milliarden D-Mark abhülfe. Damit hatten zugleich die Araber die Antwort Baruchs auf ihr Bündnis mit dem Papst, als auch der Papst seine Antwort zu seinem Plan des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, denn Adenauers Anhang in der Bundesrepublik erlitt durch die Boykotterklärung der Araber starken Abbruch. Aber gerade der Umstand, daß es Baruch spielend gelingt, Folgezustände aus dem Zank der jüdischen Organisationen mit den politischen Fernzielen und mit dem Spiel auf dem Schachbrett Europas zu vereinen, sollte Ihnen doch zur Genüge beweisen, daß das Messianische Reich eben schon Gegenwart ist. Der auffallende, öffentliche Streit zwischen großen jüdischen Organisationen kommt nicht von ungefähr: ist es doch jetzt umso notwendiger, diese Gojim im Zweifel zu halten, damit sie nur ja nicht ihr nach jüdischer Orthodoxie bestehendes Recht in Anspruch nehmen, nämlich „sich aufzuraffen, das Joch Jacobs von ihrem Halse zu reißen und auch Herr" zu sein (Moses I, 27, Vers 39 – 40).

Die Hauptsache ist, daß die „Vereinten Nationen" die große jüdische Dachorganisation des gesamten Judentums, den 1936 gegründeten „jüdischen Weltkongreß", anerkannt haben. Diese Dachorganisation lenkt die UNO, die ja eine für die jüdische Weltleitung beruhigende jüdisch-freimaurerische Mehrheit hat, ganz unauffällig. Neben dieser Organisation, die die politische Repräsentation der jüdischen Weltherrschaft darstellt, steht dann noch die finanzielle, die „Joint", als zweite öffentliche Repräsentation der jüdischen Weltherrschaft in Gestalt der jüdischen Hochfinanz. Wollen Sie noch mehr Beweise? Nun gut! Die genannten Streitigkeiten der jüdischen Verbände werden im übrigen nie die Leitung des jüdischen B'nai Brith stören dürfen oder wollen. Ebenso wenig wird sich der Einfluß dieses Geheimordens auf die eingeweihten Hochgradbrüder je mindern. Von Zank und Streit ist niemals etwas Bedrohliches für das Judentum zu erwarten, da über allem, ganz wie über dem einzelnen Juden, die Gesetze der Thora als unantastbares Wort Jahwehs stehen, auch wenn kein Rabbiner zugegen ist. Wehe dem unfolgsamen „Maser".

Nun, wenden Sie aber noch ein, weite Teile des Judentums lehnten es ab, in Israel das ersehnte Messianische Reich zu sehen. Sie weisen darauf hin, daß Juden, die voll Hoffnung aus deutschen DP-Lagern nach Israel ausgewandert waren, nach Monaten nur mühsam, durch einen zum Schein vorgenommenen Übertritt zum Katholizismus aus diesem, wie sie sagten, „grauenvollen Zwangsghetto mit Briefzensur und fortwährender Bespitzelung" die ersehnte Ausweisung erhielten. So sei der 14. 5. 48 als Gründungstag des Staates Israel nicht mit der Errichtung des Messianischen Reiches gleichzusetzen. Aber gerade an diesem Einwand kann Ihnen bewiesen werden, was man abstreiten will. Als Unterlage für die Tatsache, daß die jüdische Leitung die USA als das Land ihrer eigentlichen Weltherrschaft, das Land Israel aber nur als symbolisches Kennzeichen dieser Herrschaft ansehen, mag Ihnen folgende Mitteilung dienen. H. Friedrichsen weist uns darauf hin, daß die „Vereinten Nationen" ganz öffentlich als die der jüdischen Weltherrschaft untergebenen Völker des Erdballs kenntlich gemacht wurden. Er schreibt:

„Es hat einen Sinn, den gleichen symbolischen Sinn, warum auch die Fahne der Vereinten Nationen bis auf eine Kleinigkeit sich mit der Fahne Israels deckt."

Was aber brachte er zuvor schon als Beweis dafür, daß die UNO für die Weltleitung gar nichts anderes bedeutet als die vollendete Errichtung des Messianischen Reiches durch den Sieg der Juden 1948 über die Syrier und Araber, der dann zur Errichtung Israels führte? Er zitiert zunächst aus JTA:

„Vierzig Tonnen Steine aus den Castel-Steinbrüchen bei Jerusalem werden beim Bau des Uno-Gebäudes in New York verwendet. Die Kämpfe an den Castel-Höhen im Jahre 1948 brachten die Wende im jüdischen Unabhängigkeitskampf."

Dann aber fährt der Verfasser mit Recht fort:

„Da nicht anzunehmen ist, daß in den ganzen Vereinigten Staaten sich keine geeigneten Steine finden sollten, um das Gebäude der ‚Vereinten Nationen' in New York zu errichten, so muß der Transport dieser Steine aus Israel und ausgerechnet von den Quast- (das ist die arabische Form des Ortes) Höhen, wo die tapfere Freiwilligen-Truppe der Araber unter Abdurrahman el Husseini im Feuer der gleichzeitig von der Sowjetunion und den USA mit modernen Waffen belieferten Juden verblutete, einen Sinn haben."

Diese prahlerische Meldung der JTA ist für uns sehr wesentlich. „Der Zorn Jahwehs" müßte die Prahler nach jüdischem Glauben dafür strafen, daß sie uns diesen großen Gefallen getan haben! Denn nun ist ja klipp und klar, daß die jüdische Weltleitung selbst den Beginn des Messianischen Weltreiches auf den 14. 5. 1948 datiert. Wir wissen nun, was die vierzig Tonnen Steine für das Gebäude der UNO dem Judentum offen zu künden haben: Der „einzige Unterschied" zwischen der messianischen Zeit und der vormessianischen ist heute Tatsache: die vereinten Nationen des Erdballs sind dem jüdischen Volk untertänig – wie es der Talmud für den Anbruch dieses Zeitalters aussagt.

Die Stunde, in der der gesetzestreue Jude erstmals dessen gegenwärtig sein muß, daß die nichtjüdischen Völker (der „Esau") „sich aufraffen, das Joch Jacobs (des Juden) von ihren Schultern reißen und auch Herr sind", ist also heute gekommen. Möge die Aufklärung über den Esau-Segen sich ganz der ungeheuren Bedeutung dieser geschichtlichen Stunde gemäß Bahn brechen! Gilt es doch alle nichtjüdischen und nichtchristlichen Völker, aber auch alle Christen und Freimaurer über die Verheißung Jahwehs an Esau nach jüdischem Geheimsinn aufzuklären, und diese Aufklärung auch noch mit den vorhin genannten, vom Judentum selbst gelieferten Beweisen zu verbinden. Erst in dieser Stunde hat nach jüdischem Geheimglauben Esau das Recht, das Joch abzuwerfen und selbst Herr zu sein, denn der Segen für Esau hat erst dann Gültigkeit, wenn die Verheißung für Jacob erfüllt, dieser also Herr über viele Völker ist. Ebenso wichtig und dringlich ist aber auch die Aufgabe, allen Juden nun den Segen für Esau in Erinnerung zu bringen, dessen Geheimsinn sie ja kennen. Furchtbare Weltkriege, Sklavenelend in Fülle könnten verhütet werden, wenn dies rechtzeitig gelingt!

Handeln Sie also dementsprechend, ehe es zu spät ist. Noch nie wurde allen Wissenden eine so hohe Möglichkeit Unheil zu verhüten gegeben. Noch nie lag auf allen so hohe Verantwortung!

Es lebe die Freiheit! **Dr. Mathilde Ludendorff.**

Sonderdruck aus „Der Quell", Zeitschrift für Geistesfreiheit, Folge 23/1952. – „Der Quell" erscheint zweimal im Monat Umfang 48 Seiten. Postbezug monatlich DM 1.56. Streifbandbezug vom Verlag vierteljährlich DM 5.— Einzelfolge 85 Pfg.

Verlag Hohe Warte - Franz von Bebenburg - (13b) Pähl/Obb.

Jüdischer Glaube gestaltet Realpolitik

„Der Quell“, Zeitschrift für Geistesfreiheit, brachte folgenden Brief Dr. M. Ludendorff`s.

Sehr geehrter Herr!

In Ihrem Briefe vom 19.08. fragten Sie an, ob ich für Ihr Novemberheft „Der Weg“ einen kurzen Beitrag aus meiner Feder zu geben gewillt sei. Gewiß würde ich Ihnen diese Bitte nicht abschlagen, aber das nunmehr endgültig rechtskräftige Urteil der Spruchkammer München, das mich in die Gruppe der Aktivisten eingestuft hat, verbietet mir leider nicht nur viele Dinge, die ich beim besten Willen gar nicht erstrebe, so zum Beispiel das Amt eines Notars und eines Rechtsanwaltes, das mir als Psychiater und Philosoph im 75. Lebensjahr ein klein wenig zu mühsam zu erreichen wäre, sondern auch unter anderem die schriftstellerische Tätigkeit auf 7 Jahre hin. Aber diesen Brief können Sie ja, da Sie nicht von der Spruchkammer an geistige Ketten gelegt sind, ganz so verwenden, wie Sie wollen.
Es wird vielleicht die Leser Ihrer Zeitschrift interessieren können, daß ich in den 32 Jahren meines politischen Ringens für die Freiheit aller Völker der Erde sehr oft eine sehr ernste Erfahrung gemacht habe. Besonders bei der Abwehr der großen Gefahr für die wirtschaftliche und geistige Selbständigkeit und Freiheit der Völker, die wir in dem jüdisch-orthodoxen Weltziel sehen müssen, fehlen oft die gründlichen Kenntnisse über den Glauben, der in den Vertretern des jüdischen Volkes die sich für das messianische Weltreich unter jüdischer Oberherrschaft einsetzen, alles wirtschaftliche, politische und kulturelle Handeln und Unterlassen bestimmt. Aus solcher Erfahrung heraus habe ich die Spruchkammer-Anklagen gegen mich dazu verwertet, solchen Mißständen für die Gegenwart und Zukunft ein Ende zu machen.
Aus den religiösen, für den gläubigen Juden maßgebenden Werken und aus den geschichtlichen Dokumenten habe ich alles Wesentliche und Unentbehrliche zusammengetragen. In beiden Instanzen wurde mir aber verwehrt, den **Wahrheitsbeweis** zu bringen doch kann ihn jeder dem stenographischen Bericht auf hundert Druckseiten (Verlag Hohe Warte, (13 b) Pähl b. Weilheim/Obb.) entnehmen. **Wie wichtig es bei der Überwindung der großen Gefahr ist, hier ganz genau Bescheid zu wissen und den Juden durch seinen eigenen Glauben zu überwinden, dafür möchte ich ein kleines Erlebnis diesem Briefe anvertrauen.**
Den vier Jahren Spruchkammerverfolgung gingen eineinhalb Jahre voraus, in denen ich von allen möglichen Sektionen der Demokratie der USA vernommen wurde, während die Security Police gar manches Mal mit dem Auto schon vor der Tür stand, um mich nötigenfalls abzuführen. So kam denn auch einmal ein Mann, dem der Haß gegen mich nur so aus den Augen sprühte und der mit Hilfe eines sehr starken Stimmaufwandes hoffte, mich verängstigen zu können. „*Wollen Sie alles verantworten, was Sie in der Zeitschrift Am Heiligen Quell veröffentlicht haben*?“ fragte er drohend.

„Natürlich, es steht ja auch mein Name dabei.“

- Darauf wurden mir Stellen aus Artikeln vorgelesen, die offenbar als ein großes Verbrechen angesehen wurden, und als ich dabei völlig ruhig blieb, kam die Frage nicht gesprochen, sondern geschrien: *„Wissen Sie denn garnicht, was Ihnen bevorsteht?“ -*

„O doch, ich habe ja schon ein ganzes Jahr hindurch den herrlichen Freiheitsgeist der Demokratie der USA kennengelernt und weiß recht wohl, was mir bevorsteht, aber ich begreife Sie überhaupt nicht.“

- „Was fällt Ihnen ein?“ -

„Ja, möchten Sie nicht hören, weshalb Sie mir so unbegreiflich sind? Wenn ich mich nicht sehr irre, sind Sie doch Jude. Und ich möchte darauf wetten, daß Sie orthodoxer Jude sind, deshalb begreife ich gar nicht weshalb Sie so mit mir verfahren! Sie wissen doch so gut wie ich, daß Isaak, der von Ihrem Gott Jahweh selbst vor dem Opfertode behütet wurde, in allen seinen Worten so maßgebend und unantastbar ist wie Ihr Gott Jahweh selbst.“

- Der Gesichtsausdruck veränderte sich schon ein wenig. -

„Sie wissen auch, daß sein Sohn Jakob, der sich durch eine List den Segen für Esau erschlich, das jüdische Volk bedeutet. Der Segen, der Jakob den Tau des Himmels, die Fettigkeit der Erde, Korn und Wein die Fülle verheißt und ihm zusagt, daß die Völker ihm dienen müssen und ihm zu Füßen fallen müssen, wird von allen orthodoxen Juden mit Freuden begrüßt und mit Eifer zur Erfüllung geführt. Niemals wird irgendein orthodoxer Jude, also niemals werden auch Sie selbst diesen, die Weltherrschaft verheißenden Segen Jahwehs durch Isaak vergessen!“

- Haß und Groll sind aus dem Gesicht verschwunden und Spannung, was nun noch von mir gesagt wird, liegt auf den Zügen. -

„Gern aber vergessen alle orthodoxen Juden und auch Sie in dieser Stunde den zweiten Segen, den Jahweh durch den Mund Isaaks nun dem Esau gibt, nachdem er die List erkannt hat. Esau ist alles nichtjüdische Volk, das wissen Sie! Und Sie wissen auch, daß in Ihrer Thora im 1. Buch Moses 27, Vers 39 und 40 zu lesen steht: ‚Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe da, Du wirst keine Fette Wohnung haben auf Erden und der Tau des Himmels von oben her ist Dir fern. Deines Schwertes wirst Du Dich nähren und Du wirst Deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, daß Du Dich aufraffst und sein Joch von Deinem Halse reißen wirst und auch Herr bist.‘ - Und nun kommen Sie als orthodoxer Jude und wagen es, mir zu drohen und Strafen in Aussicht zu stellen für das, was ich gesprochen und geschrieben habe? Mein Mann und ich haben in der Judenfrage nie ein Wort geschrieben oder gesprochen, das etwas anderes gewesen wäre als das Abschütteln des Joches Jakobs von unserem Halse, mit dem Ziele auch Herr zu sein. Wer also erfüllt denn hier die Verheißung, die Jahweh durch Isaak gibt? Nun, ich denke doch, der Esau in Gestalt meines verstorbenen Mannes und ich! Und wer wagt es, Ihrem Gotte Jahweh zuwiderzuhandeln?“

Das Gesicht mir gegenüber ist weiß. Der Jude erhebt sich, spricht mit der Stimme bebend die Worte: „*Ich danke sehr*“, verbeugt sich und verläßt rückwärtsgehend den Raum.
Dieser kleine Vorfall ist nur einer von sehr vielen Erfahrungen in dieser Richtung während 32 Jahren. Zweierlei möchte er denen, die die Gefahr überwinden wollen, an die Seele legen. Einmal, daß sie den zusammengetragenen Wahrheitsbeweis (Anm. M.K.: gemeint ist der Wahrheitsbeweis in der Judenfrage, der in ihren Spruchkammerverfahren vorgelegt worden war. Erhältlich im Verlag Hohe Warte) gründlich aufzunehmen und verwerten. Und zum anderen, daß sie sich tief einprägen: Nur der Kampf hier wird zum Ziele führen, **der gerade den orthodoxen Juden als von ihrem Gotte Jahweh selbst verheißener Kampf erscheinen muß,** ein Ringen um die Freiheit aller nichtjüdischen Völker, der niemals über das Ziel hinausschießt, der niemals etwas anderes ist als das in ernster Moral verwirklichte Abschütteln des Joches Jakobs von dem Halse und der Wunsch aller Völker, selbst auch Herr zu sein.
Es lebe die Freiheit aller Völker!

Dr. Mathilde Ludendorff

Noch einmal der Esau-Segen

Es wundert mich keineswegs, daß man meine Feststellungen über den Esau-Segen widerlegen möchte. Wir dürfen schließlich nicht vergessen, daß viele Freimaurerlogen, deren eingeweihte Hochgradbrüder sie zur Errichtung und Erhaltung des Tempels Salomos zu lenken haben, in Deutschland wieder neu an der „Arbeit“ sind.
Das Messianische Reich soll also noch nicht bestehen? Es soll nicht mit Recht auf den 14. 05. 1948 von uns angesetzt sein? Man sagt Ihnen: als Beweis hierfür brauche man doch nur auf den außergewöhnlich heftigen Streit der großen jüdischen Organisationen hinzuweisen, der gerade über die wirtschaftliche Versorgung des Staates Israel entbrannt sei? Wie schlecht sind Sie unterrichtet, daß Ihnen solcher Hinweis einleuchtet! Zank und Streit werden immer im jüdischen Volk blühen, besonders wenn es sich um das Mittel zur Weltmacht, um das Geld handelt! Gewiß, der echte Kampf zwischen den Juden in Israel und in der „Diaspora“ und der Scheinkampf zwischen Zionisten und Antizionisten innerhalb der Diaspora ist sehr heftig. Ben Gurion hat ihn auch keineswegs durch seinen Tadel über die zugeschnürten Geldsäcke in der Diaspora besänftigt. Ja, die dann aus Empörung gegründete „Bond Aktion“ hat die „Joint“ der jüdischen Hochfinanz zu dem Entschluß gebracht, die Sammlungen für Israel überhaupt abzustellen, bis diese „Bond Aktion“ wieder aufgehört habe. Das war der Grund, weshalb Adenauer so sanft gedroht wurde, falls Deutschland nicht der Geldnot Israels durch Zahlung von mehr als 3 Milliarden D-Mark abhülfe. Damit hatten zugleich die Araber die Antwort Baruchs auf ihr Bündnis mit dem Papst, als auch der Papst seine Antwort zu seinem Plan des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, denn Adenauers Anhang in der Bundesrepublik erlitt durch die Boykotterklärung der Araber starken Abbruch. Aber gerade der Umstand, daß es Baruch spielend gelingt, Folgezustände aus dem Zank der jüdischen Organisationen mit den politischen Fernzielen und mit dem Spiel auf dem Schachbrett Europas zu vereinen, sollte Ihnen doch zur Genüge beweisen, daß das Messianische Reich eben schon Gegenwart ist. Der auffallende, öffentliche Streit zwischen großen jüdischen Organisationen kommt nicht von ungefähr: ist es doch jetzt umso notwendiger, diese Gojim im Zweifel zu halten, damit sie nur ja nicht ihr nach jüdischer Orthodoxie bestehendes Recht in Anspruch nehmen, nämlich „sich aufzuraffen, das Joch Jakobs von ihrem Halse zu reißen und auch Herr zu sein“ (1. Moses, 27, Vers 39-40).
Die Hauptsache ist, daß die „Vereinten Nationen“ die große jüdische Dachorganisation des gesamten Judentums, den 1936 gegründeten „jüdischen Weltkongreß“, anerkannt haben. Diese Dachorganisation lenkt die UNO, die ja eine für die jüdische Weltleitung beruhigende jüdisch-freimaurerische Mehrheit hat, ganz unauffällig. Neben dieser Organisation, die die politische Repräsentation der jüdischen Weltherrschaft darstellt, steht dann noch die finanzielle, die „Joint“, als zweite öffentliche Repräsentation der jüdischen Weltherrschaft in Gestalt der jüdischen Hochfinanz. Wollen Sie noch mehr Beweise? Nun gut! Die genannten Streitigkeiten der jüdischen Verbände werden im Übrigen nie die Leitung des jüdischen Bnai Brith stören dürfen oder wollen. Ebenso wenig wird sich der Einfluß dieses Geheimordens auf die eingeweihten Hochgradbrüder je mindern. Von Zank und Streit ist niemals etwas Bedrohliches für das Judentum zu erwarten, da über Allen, ganz wie über dem einzelnen Juden, die Gesetze der Thora als unantastbares Wort Jahwehs stehen, auch wenn kein Rabbiner zugegen ist. Wehe dem unfolgsamen „Maser“.
Nun wenden Sie aber noch ein, weite Teile des Judentums lehnten es ab, in Israel das ersehnte Messianische Reich zu sehen. Sie weisen darauf hin, daß Juden, die voll Hoffnung aus deutschen DP-Lagern nach Israel ausgewandert waren, nach Monaten nur mühsam, durch einen zum Schein vorgenommenen Übertritt zum Katholizismus aus diesem, wie sie sagten, **„grauenvollen Zwangsghetto mit Briefzensur und fortwährender Bespitzelung“** die ersehnte Ausweisung erhielten. So sei der 14. 5. 1948 als Gründungstag des Staates Israel nicht mit der Errichtung des Messianischen Reiches gleichzusetzen. Aber

gerade an diesem Einwand kann Ihnen bewiesen werden, was man abstreiten will. Als Unterlage für die Tatsache, daß die jüdische Leitung der USA als das Land ihrer eigentlichen Weltherrschaft, das Land Israel aber nur als symbolisches Kennzeichen dieser Herrschaft ansehen, mag Ihnen folgende Mitteilung dienen. H. Friedrichsen weist uns darauf hin, daß die „Vereinten Nationen" ganz öffentlich als die der jüdischen Weltherrschaft untergebenen Völker des Erdballs kenntlich gemacht wurden. Er schreibt:

„Es hat einen Sinn, den gleichen symbolischen Sinn, warum auch die Fahne der Vereinten Nationen bis auf eine Kleinigkeit sich mit der Fahne Israels deckt."

Was aber brachte er zuvor schon als Beweis dafür, daß die UNO für die Weltleitung gar nichts anderes bedeutet als die vollendete Errichtung des Messianischen Reiches durch den Sieg der Juden 1948 über die Syrier und Araber, der dann zur Errichtung Israels führte? Er zitiert zunächst aus JTA:

„Vierzig Tonnen Steine aus den Castel-Steinbrüchen bei Jerusalem werden beim Bau des UNO-Gebäudes in New York verwendet. Die Kämpfe an den Castel-Höhen im Jahre 1948 brachten die Wende im jüdischen Unabhängigkeitskampf."

Dann aber fährt der Verfasser mit Recht fort:

„Da nicht anzunehmen ist, daß in den ganzen Vereinigten Staaten sich keine geeigneten Steine finden sollten, um das Gebäude der „Vereinten Nationen" in New York zu errichten, so muß der Transport dieser Steine aus Israel und ausgerechnet von den Qast- (das ist die arabische Form des Ortes) Höhen, wo die tapfere Freiwilligen-Truppe der Araber unter Abdurrahman el Husseini im Feuer der gleichzeitig von der Sowjetunion und den USA mit modernen Waffen belieferten Juden verblutete, einen Sinn haben."

Diese prahlerische Meldung der JTA ist für uns sehr wesentlich. „Der Zorn Jahwehs" müßte die Prahler nach jüdischem Glauben dafür strafen, daß sie uns diesen großen Gefallen getan haben! Denn nun ist ja klipp und klar, daß die jüdische Weltleitung selbst den Beginn des Messianischen Weltreiches auf den 14. 5. 1948 datiert. Wir wissen nun, was die vierzig Tonnen Steine für das Gebäude der UNO dem Judentum offen zu künden haben: Der „einzige Unterschied" zwischen der messianischen Zeit und der vormessianischen ist heute Tatsache: viele vereinte Nationen des Erdballs sind dem jüdischen Volk untertänig – wie es der Talmud für den Anbruch dieses Zeitalters aussagt.

Die Stunde, in der der gesetzestreue Jude erstmals dessen gegenwärtig sein muß, daß die nichtjüdischen Völker (der Esau) „sich aufraffen, das Joch Jakobs (des Juden) von ihren Schultern reißen und auch Herr sind", ist also heute gekommen. Möge die Aufklärung über den Esau-Segen sich ganz der ungeheuren Bedeutung dieser geschichtlichen Stunde gemäß Bahn brechen!

Gilt es doch alle nichtjüdischen und nichtchristlichen Völker, aber auch alle Christen und Freimaurer über die Verheißung Jahwehs an Esau nach jüdischem Geheimsinn aufzuklären, und diese Aufklärung auch noch mit den vorhin genannten, vom Judentum selbst gelieferten Beweisen zu verbinden. Erst in dieser Stunde hat nach jüdischem Geheimglauben Esau das Recht, das Joch abzuwerfen und selbst Herr zu sein, denn der Segen für Esau hat erst dann Gültigkeit, wenn die Verheißung für Jacob erfüllt, dieser also Herr über die Völker ist. Ebenso wichtig und dringlich ist aber auch die Aufgabe, allen Juden nun den Segen für Esau in Erinnerung zu bringen, dessen Geheimsinn sie ja kennen. Furchtbare Weltkriege, Sklavenelend in Fülle könnten verhütet werden, wenn dies rechtzeitig gelingt!

Handeln Sie also dementsprechend, ehe es zu spät ist. Noch nie wurde allen

Wissenden eine so hohe Möglichkeit Unheil zu verhüten gegeben. Noch nie lag auf allen so hohe Verantwortung!
Es lebe die Freiheit!

Dr. Mathilde Ludendorff.

(Quelle: Sonderdruck aus „Der Quell“, Zeitschrift für Geistesfreiheit; Folge 23/1952; Verlag Hohe Warte – Franz von Bebenburg – (13b) Pähl/Obb.)



Der Wahrheitsbeweis

Das von Dr. Mathilde Ludendorff in der Abhandlung „Jüdischer Glaube gestaltet Realpolitik“ erwähnte Buch. Es wird darin über die Gefahr von jüdischen, christlichen und freimaurerischen Glaubenslehren für die wirtschaftliche Selbständigkeit, für die Freiheit und für das Leben der nichtjüdischen Völker berichtet! Ungekürzter Auszug aus dem Berufungsantrag des Rechtsanwaltes Eberhard Engelhardt. Herausgegeben von Franz von Bebenburg/Pähl, Verlag Hohe Warte, 89 Seiten. Digitalisiert erhältlich im Internet unter www.scribd.com, www.archive.org, beim Verlag Hohe Warte, vertrieb@hohewarte.de oder einer anderen Bezugsquelle.

ABOUT ESAU'S BLESSING IN THE BIBLE

Jüdischer Glaube gestaltet Realpolitik

JEWISH FAITH SHAPES PRACTICAL POLITICS

"Der Quell", a journal for free thought, published the following letter by Dr. M. Ludendorff:

Dear Sir!

In your letter from the 19th of August you asked me if I would write a short article for the November edition of the journal "Der Weg". Of course I wouldn't refuse such a request if it were not for the final verdict of the Munich civil court handling denazification which classified me as an activist. This unfortunately prohibits me from not only doing many things which I would never have considered before, such as working as a notary public or an attorney, which for me as a psychiatrist and philosopher would be far too difficult in the 75th year of my life, but also from working as a writer for seven years. Having said this, you are of course free to use this letter as you please seeing that you have not been laid in mental chains as I have.
It might interest your readers to know that during the 32 years of my political struggle for the freedom of the people in this world I have often had revealing experiences, particularly in my resistance against the great danger which the orthodox Jewish goal of world domination poses for the economic and spiritual freedom of the people of the world. We are often unaware of the role of the belief of the representatives of the Jewish people who are committed to a future Messianic World Kingdom dominated by the Jews which determines all their economic, political and cultural activities. Such experiences have only strengthened my resolve to use the charges laid against me by the denazification court to redress such wrongs once and for all.
This is why I have collected all essential and indispensable information from the authoritative religious works of the Jews and from historic documents. In the first and second instance of the court proceedings I was prevented from proving the truth. However, this is plain to see for anyone who reads the one-hundred pages of the stenographic account published by Verlag Hohe Warte, (13b) Pähl b. Weilheim/Obb. I would now like to show you why it is so important that we realize exactly what is happening so that we can avert the great danger and prevail against the Jews by taking their belief seriously. Prior to the four years when I was being pursued by the denazification court I had already been harassed by many different people in the democratic USA for eighteen months, with security police even parked in front of my home. One day an angry man with hate in his eyes came to my house shouting: "Do you really believe in what you wrote in that journal *Am heiligen Quell*?" – "Of course, why, didn't I mention my name?" – He began to read passages which he obviously felt were quite incriminating. Since I didn't show any reaction, he shouted: "Do you realize what this means?" – "Of course, after all I've been enjoying the experience of democratic freedom in this country for one whole year now, and I also know quite well what is in

store for me. But there is one thing that I don‘t understand.” – “How dare you!” – “Well, don’t you want to know why I don’t understand what you are on about? If I’m not mistaken, you’re a Jew. I bet that you’re an orthodox Jew. That’s why I can’t understand why you are treating me like this. You know as well as I do that Isaac, whom your god Yahweh personally saved from martyrdom, you know that his words are as authoritative and sacred as those of your god Yahweh himself.” – His expression started to change. – “You also know what his son Jacob, who obtained Esau’s blessing by false pretense, means to the Jewish people. The blessing which promises Jacob the dew of heaven, the fatness of the earth, and plenty of corn and wine, and which tells him that all people and nations will have to serve him and fall down at his feet, this blessing is being warmly welcomed by all orthodox Jews and zealously brought to fulfilment. Never will any orthodox Jew including you forget Yahweh’s promise of world dominion through Isaac!” – The hate and anger disappeared from his face while he anxiously waited for my next words. – “The orthodox Jews, including yourself in this hour, like to forget the second blessing, which Yahweh then gave Esau through the words of Isaac after he realized that he had been tricked. As you surely know, Esau signifies all non-Jews! And you also know that in your Torah in the Book of Genesis 27, verses 39 and 40 it says "His father Isaac answered him, your dwelling will be away from the earth’s richness, away from the dew of heaven above. And you will live by the sword and serve your brother. But when you grow restless, you will throw his yoke from off your neck and become master.” – And now you are coming to me as an orthodox Jew and you dare to threaten me and tell me that I am going to be punished for what I have said and written? My husband and I have never written or spoken a word with regard to the Jewish question that differed from the promise that we would one day throw the yoke of Jacob from off our neck and also become master. Who then is fulfilling Yahweh’s promise that he gave through Isaac? Well, I would say it is Esau in the guise of my deceased husband, and me! And who dares to act in opposition to your god Yahweh?”
The face of the man standing in front of me turned pale. The Jew got up and said in a quavering voice: “Thank you very much!” He then bowed and backed out of the room. This minor incident is just one of many such incidents during 32 years. If we really want to avert this danger, we can learn two things from this experience. First of all, we must fully understand and use the abundant proof of truth. And secondly, we must always bear in mind that only our unrelenting struggle will lead to success, a struggle which to an orthodox Jew must seem to be just what their god Yahweh had promised, a struggle for the freedom of all non-Jewish people that never exceeds its purpose and which is also never anything else but the above board act of throwing the yoke of Jacob from off our neck, and the wish of all people to be the master of their own destiny.

Dr. Mathilde Ludendorff

Esau‘s Blessing Once Again

From a letter written by Dr. Mathilde Ludendorff

I am not at all surprised to see that people are eager to disprove my observations regarding Esau’s blessing. After all, we must not forget that there are many Masonic Lodges with initiated Master Masons that have been entrusted with erecting and maintaining the Temple of Salomon who are once again “active” in Germany.

The Messianic Kingdom is not yet supposed to exist? It is not meant to have been rightly established by us on 14.5.1948? You are being told: As proof of this you only have to point to the exceptionally heated quarrel regarding Israel's economic existence that has broken out among Jewish organizations. How badly informed are you that you would believe such talk! Quarrels and disputes will always be rife among the Jewish people, particularly when we are looking at the means of dominating the world and obtaining the required funds! Certainly, the real struggle between the Jews in Israel and in the "diaspora" and the mock battles between Zionists and anti-Zionists within the diaspora are very serious indeed. Ben Gurion also did not appease this by rebuking the tight-fisted fat cats in the diaspora. Indeed, the "Bond Action" that was established out of indignation made the "Joint" of the Jewish high finance decide to discontinue the collections for Israel until this "Bond Action" stopped again. That is why Adenauer was threatened so kindly should Germany fail to alleviate Israel's financial difficulties by paying in excess of than three billion D-Mark. With this the Arabs also got Baruch's answer to their alliance with the pope, and the pope got a diplomatic answer to his plan of the Holy Roman Empire of the German Nation, since Adenauer's followers in the Federal Republic suffered greatly through the Arab's announcement of a boycott. However, especially the fact that Baruch easily manages to combine the after-effects of the quarrels of the Jewish organizations with political long-term objectives and with the game being played on the European chessboard, this should be proof enough for you that the Messianic Kingdom is already in place. The noticeable open quarrel between large Jewish organizations is not by chance, with it being all the more necessary now that the gentiles are kept in doubt so that they will definitely not claim their rights according to Jewish Orthodoxy, that is to say that they don't "grow restless and throw the yoke of Jacob from their neck and also become master" (Genesis I, 27, verses 39 and 40).
The main thing is that the "United Nations", the great Jewish umbrella organization of all Jews, has recognized the established "Jewish World Congress". This umbrella organization directs the UN quite inconspicuously with its comfortable Judeo-Masonic majority. Along with this organization, which represents the political side of Jewish world domination, there is also the financial, the "Joint", as the second public representation of Jewish world dominance in the form of Jewish high finance. Do you need more proof? Well! The quarrels of the Jewish organizations mentioned above would never be able to or want to disturb the leaders of the Jewish B`nai Brith. This applies in the same manner in which the influence of the secret society over the initiated Master Masons would never be reduced. Disputes and quarrels will never threaten Judaism since the laws of the Torah as the sacrosanct word of Yahweh stand above everything else including the individual Jew, even when no rabbi is present. Woe betides the disobedient "Maser".
Now, you might want to say that large parts of Judaism refused to see the long-awaited Messianic Kingdom in Israel. Here you point to the fact that it was only after many months and with great difficulty by faking a conversion to Catholicism and then being deported that Jews who had initially left German DP camps for Israel full of hope managed to escape from this "gruesome ghetto where letters are censored and people are constantly being watched". In other words, the 14th of May 1948 as the day on which the state of Israel was founded cannot be equated with the establishment of the Messianic Kingdom. Yet it is by the use of precisely this objection that that which one wants to dispute can be proven to you. You might want to look upon the following information as supporting the fact that Jewish leaders consider the USA to be the base of their actual world domination, with Israel only being a symbolic feature of this domination: H. Friedrichsen points out that the "United Nations" has quite obviously been distinguished as representing the people of the world who have been subjected to Jewish world

domination. He writes:
"It makes sense in the same manner that the flag of the United Nations corresponds with the flag of Israel with the exception of one minor detail."
Yet what had he already previously provided as proof for the fact that regarding "world domination" the UN actually meant nothing other than the final establishment of the Messianic Kingdom through the victory of the Jews over the Syrians and the Arabs in 1948 which led to the founding of the state of Israel? He initially quotes JTA:
"40 tonnes of rocks from the Castel quarries near Jerusalem will be used to construct the UN building in New York. The battles of the Castell heights in 1948 were the turning point in the Jewish struggle for independence." He then justifiably continues: "Since it cannot be assumed that there are no suitable rocks in all of the United States that could be used to build the "United Nations" building in New York, it would have to make sense to transport the stones from Israel, and here of all places from the Quast heights, the Arab word for the site where the heroic Arab volunteers of Abdurrahman el Hussein bleed to death under the gunfire of the Jews who had been supplied with modern weapons by both the Soviet Union and the USA."
This boastful account by JTA is quite important for us. "Yahweh's wrath" would have to punish the braggers in accordance with Jewish faith for having done us this great favour! Because now it is plain for all to see that the Jewish world leadership itself has dated the beginning of the Messianic World Kingdom on the 14th of May 1948. We now know what it is that the 40 tonnes of rocks for the UN building are openly bearing witness to for the Jews. The "only difference" between the Messianic time and the pre-Messianic time is now a fact: the united nations of the world are subservient to the Jewish people – as asserted by the Talmud for the dawn of this age.
The hour has now come when for the first time law-abiding Jews must be aware that the non-Jewish people (the "Esau") "will be growing restless and that they will throw the yoke of Jacob (the Jew) from their neck and also be master". May the news of the meaning of Esau's blessing spread according to the great significance of this historic hour! What matters most is that we explain the special Jewish meaning of Yahweh's promise to Esau to all non-Jewish and non-Christian people as well as to all Christians and Freemasons, and that we link this explanation to the aforementioned proof supplied by the Jews themselves. According to the secret belief of the Jews, it is only in this hour that Esau may throw the yoke from his neck and become master himself, as the blessing for Esau only becomes valid when the promise for Jacob has been fulfilled, i.e. when he has become the master of many people. However, just as important and urgent is that all Jews are reminded of the blessing for Esau, whose special meaning they are indeed aware of. Terrible wars and the untold misery of slavery could be avoided if this were to succeed in time!
Act now before it is too late.Never before have those who are in the know been given such an unprecedented opportunity to avert disaster. Never before have we all faced such great responsibility!
Long live freedom!

Dr. Mathilde Ludendorff.

(Reference/ Quelle: 1952 auf Seite 1074-1076, Der Quell", Folge 23, 1952,"Vier Zeilen der Bibel retten die Völker")

1952 на странице 1074.1076
«Дер Квель», № 23 1952

Четыре строки библии спасают мир

Журнал «Дер Вег», Буэнос Айрес (Аргентина) направил госпоже доктору наук Людендорф просьбу написать статью в журнал. Она ответила 28.08.1952г. Следующее.

Уважаемый господин!
В Вашем письме от 19.08. Вы спрашивали меня, не хочу ли я поместить в ноябрьском номере журнала «Дер Вег» короткую статью. Конечно, я бы не отказала Вам в просьбе, но окончательное решение суда Мюнхена, которым меня занесли в группу активистов, к сожалению, запрещает мне многие вещи, которых я и при желании не стала бы добиваться, так, например, работать нотариусом или адвокатом, что мне – психиатру и философу - с моими 75-ю годами было бы затруднительно. Но суд запретил мне на 7 лет и писательскую деятельность. Однако, это письмо Вы можете использовать как хотите, поскольку Вам судом ничего не запрещено.
Возможно, читателей Вашего журнала заинтересует, что за 32 года моей политической борьбы за свободу всех народов на земле я очень часто имела очень серьезные неприятности. При отражении опасности для экономической и духовной самостоятельности и свободы народов, -опасности, которую мы можем видеть в еврейско-ортодоксальной глобальной цели, определяющей все экономические, политические и культурные взгляды и действия евреев, - в этой деятельности нам не хватает часто серьезных знаний религии представителей еврейского народа, борющихся за мессианский мировой рейх под еврейским господством. На основании этого опыта я использую обвинения суда с целью положить конец подобным неприятным вещам в настоящем и будущем.
Я собрала все существенное и необходимое из религиозных трудов, имеющих значение для верующего еврея, а также из исторических документов. В обеих инстанциях мне было, однако, запрещено, привести доказательства правдивости, но его может извлечь каждый из стенографического отчета на сотне печатных листов (издательство «Хоэ Варте» (13б), г.Пэль близ Вайльхайма). Как важно при преодолении большой опасности быть информированным и победить еврея его же собственной религией – об этом я хочу рассказать в этом письме на примере короткого случая.
Четырем годам преследования суда предшествовали полтора года, кода меня допрашивали все возможные отделы демократических органов США, и полиция безопасности часто уже стояла со своим автомобилем перед входной дверью, чтобы, в случае необходимости, меня сразу увезти. Так, однажды пришел мужчина, ненависть которого ко мне прямо так струилась из его глаз, и который очень громким голосом надеялся меня напугать.
«Вы за все отвечаете, что Вы напечатали в журнале «Ам хайлиген Квель» («У святого источника»)?- спросил он с угрозой. «Конечно, моя фаилия стоит внизу статьи». После этого он прочитал мне предложения из статей, которые, по всей видимости, считались большим преступлением, но, когда я после этого осталась совершенно спокойной, вопрос прозвучал не произнесенным, а выкрикнутым: «Вы что, совершенно не понимаете, что Вас ожидает?»

«О, прекрасно знаю, я же уже целый год знакомилась с чудесным духом свободы США и знаю, что меня ожидает, но я Вас совершенно не понимаю».
«Чего Вы не понимаете?»
«Вы хотите знать, почему я Вас не понимаю? Если не ошибаюсь, Вы же еврей. И могу поспорить, что Вы ортодоксальный еврей. Поэтому я не понимаю, почему Вы так ко мне относитесь! Вы же знаете также хорошо, как и я, что спасеный Вашим Богом Яхве от принесения в жертву Исаак во всех своих словах также категоричен и неприступен, как сам Ваш Бог Яхве».
Выражение его лица немного изменилось.
«Вы также знаете, что его сын Иаков, который хитростью выманил благословение, предназначенное для Исава, обозначает еврейский народ.
Благословение, которое обещает Иакову росу небесную, плодородие земли, хлеб и вино и изобилие, и то, что все народы должны будут ему служить и падут к его ногам, - это благословение принимается с радостью всеми ортодоксальными евреями и усердно претворяется в жизнь. Никогда ортодоксальный еврей, т.е. никогда и Вы сами не забудете это благословение Яхве, произнесенное Исааком!» -
Ненависть и злоба исчезли с его лица, пришло внимание, что я еще скажу.
«Но так часто забывают в наши дни все ортодоксальные евреи, также как и Вы, второе благословение, теперь Исаву. Исав – это весь нееврейский народ, Вы это знаете! И Вы знаете также, что сказано в Вашей Торе, в первой книге Моисея, глава 27, стихи 39 и 40: «И отвечал Исаак, отец его, и сказал ему: вот, от тука земли будет обитание твое и от росы небесной свыше. И ты будешь жить мечом твоим и будешь служить брату твоему. Будет же время, когда воспротивишься и свергнешь иго его с выи твоей».
И вот приходите Вы как ортодоксальный еврей и осмеливаетесь угрожать мне, и обещать кару за то, что я написала и сказала! Мой супруг и я по еврейскому вопросу не написали и не сказали ни слова, что было бы нечто иное, как свержение ига Иакова с нашей жизни с целью также стать господином. Кто из нас выполняет прорицание, которое высказал Яхве устами Исаака?
Я думаю, Исав в лице моего покойного мужа и меня! А кто осмелится противоречить Вашему Богу Яхве?»
Лицо передо мной побелело. Еврей поднялся, сказал дрожащим голосом следующие слова: «Благодарю», поклонился и покинул пятясь комнату.
Это маленькое происшествие – только одно из многих в этом направлении, которые я пережила за последние 32 года. Оно может служить людям, которые хотят преодолеть опасность, двумя способами. Первый, Вы запомните указанное доказательство и используете при необходимости. И второй, Вы должны хорошенько усвоить: только борьба приведет нас к цели, она будет казаться ортодоксальным евреям предсказанной их богом Яхве борьбой за свободу нееврейских народов, целью которой будет ничто другое, как претворение в жизнь свержения ига его брата Иакова и желание всех народов, тоже стать господином.

Да здравствует свобода всех народов!
Доктор наук Матильда Людендорф.

Еще раз о благословении Исава

Из письма доктора наук Матильды Людендорф

Меня нисколько не удивляет, что многие хотят опровергнуть мои утверждения о благословении Исайи. Мы, в конце концов, не должны забывать, что в Германии многие ложи Свободных каменщиков, братья которых, посвященные в высокие степени, вместо того чтобы направлять эти ложи в их строительстве и сохранении храма Соломона, вновь «взялись за работу».

Царствие Мессии, значит, еще не существует? Оно не началось, как мы справедливо полагали, 14.05.1948? Вам скажут: в качестве доказательства достаточно указать на необыкновенно бурные ссоры еврейских организаций, в особенности, по вопросу хозяйственного снабжения государства Израиль. Как мало Вы знаете, если Вам достаточно этого аргумента! Ссоры и склоки всегда будут цвести у еврейского народа, особенно если речь идет о средствах достижения мирового господства, о деньгах! Конечно, настоящая борьба между евреями в Израиле и в диаспоре, и притворная борьба между сионистами и антисионистами внутри диаспоры очень напряженна. Бен Гурион вовсе не утихомирил ее своим осуждением затянутых кошельков в диаспоре. Из чувства протеста основанная затем «Долговая акция» привела сливки еврейской финансовой аристократии к решению отменить совсем сборы для Израиля, пока эта «Долговая акция» полностью не закончилась. Это было причиной, почему Аденауэру грозили такими мягкими санкциями, если Германия не поможет денежной беде Израиля уплатой более трех миллиардов немецких марок. И арабы одновременно получили ответ Баруха на союз с папой, и папе мягко ответили на его план Священной римской империи германской нации, и деятельность Аденауэра в ФРГ была резко приостановлена объявлением бойкота арабами. Но как раз то обстоятельство, что Баруху играючи удавалось связать последствия ссор еврейских организаций с его дальними политическими целями и с игрой на шахматной доске Европы, Вам должно было бы показать, что Царствие Мессии на самом деле уже наступило. Явная публичная ссора больших еврейских организаций не возникает без серьезной причины, сейчас ведь более чем когда либо необходимо, чтобы народы сомневалась, чтобы они не напирали на свое право, существующее по еврейскому ортодоксальному учению, а именно, «подняться, свергнуть ярем с выи своей и самим стать господами» (первая книга Моисея, глава 27, псалмы 39, 40). Главное в том, что Организация объединенных наций, эта большая крыша всего еврейства, признала Всемирный еврейский конгресс. Эта крышевая организация незаметно управляет ООН, которая имеет успокаивающее для еврейского мирового господства еврейско-масонское большинство. Рядом с этой организацией, которая представляет политическую сторону еврейского мирового господства, стоит еще финансовая «Джойнт», которая является второй общественной силой еврейского мирового господства в лице финансовой элиты. Хотите еще доказательств? Хорошо! Все ссоры еврейских союзов никогда не нарушат покоя еврейского Бнаи Брис (B´nai B´rith - организация защиты прав евреев; примеч. переводч.), да они вовсе и не хотят этого. Также мало будет когда либо снижаться влияние указанных высокопоставленных посвященных братьев. От ссор и заварух никогда не приходится ожидать что-либо опасного для еврейства, поскольку над всем этим, также как над каждым евреем витают Законы Торы как неприкасаемое слово Яхве, даже если в организации нет ни одного раввина. Бойся, непослушный Мазер!

Но Вы возразите, что большое число евреев отклонило заявление видеть в Израиле желанное царствие Мессии. Они указывали на то, что евреи, которые полные надежды эмигрировали из послевоенных немецких лагерей для перемещенных лиц (так называли эти лагеря американцы; примеч. переводч.) в Израиль, только через несколько месяцев, и только с трудом, воспользовавшись фальшивым принятием католицизма, выбрались из этого, ими называемого «ужасного принудительного гетто с

цензурой переписки и постоянным подслушиванием». Таким образом, 14.05.1948 - день основания государства Израиль нельзя считать одновременно днем основания царствия Мессии. Но как раз этим возражением им можно доказать то, что они отрицали. Основанием факта, что еврейское руководство видит в США страну его подлинного господства, а Израиль считает только символом господства, может служить следующее. Х. Фридрихсен указывает на то, что «объединенные нации» совершенно откровенно помечены как подданные еврейскому господству народы мира. Он пишет: «В этом есть смысл, тот же символический смысл как и то, что флаг объединенных наций только в мелочи не совпадает с флагом Израиля».

А что он в качестве доказательства уже раньше приводил? Что ООН для мирового управления не значит ничего другого, как для строительства окончательного царствия Мессии победа евреев в 1948г. над сирийцами и арабами, которая привела к основанию государства Израиль.

Но сначала он цитирует из „JTA“ (израильская газета; примеч. переводч.): «40 тонн камня из каменоломен Кастеля близ Иерусалима были использованы при строительстве здания ООН в Нью-Йорке. Бои за кастельские высоты в 1948г. принесли поворот в борьбе за независимость евреев».

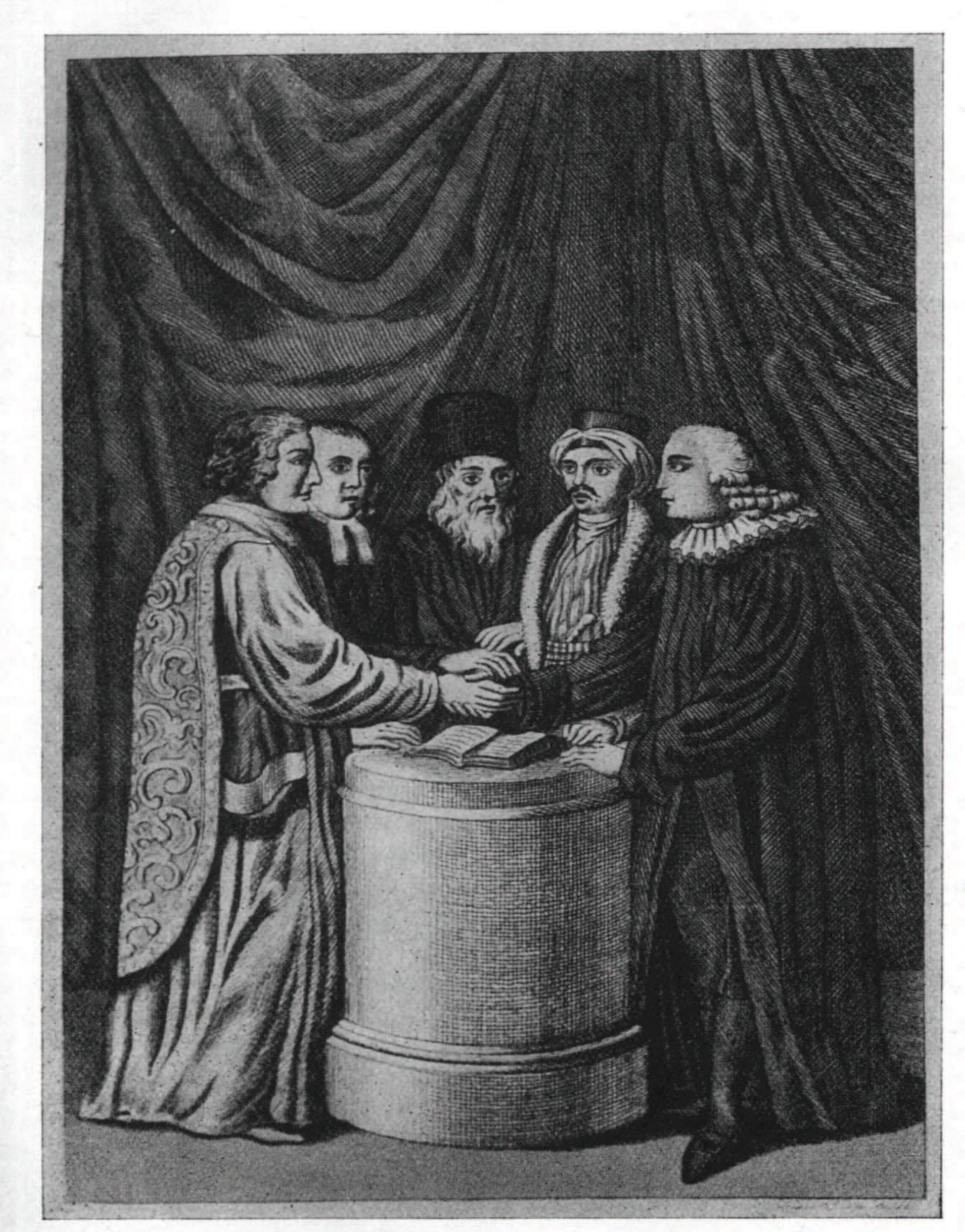
И потом автор продолжает с полным правом: «Поскольку не приходится предполагать, что во всех штатах не нашлось подходящего сорта камня, чтобы из него построить здание ООН в Нью-Йорке, то символическое значение имеет транспорт этого камня из Израиля – и именно с гор Кваста (это арабское наименование поселения), где храбрые арабские добровольцы под командованием Абдуррахмана эль Хуссейна полегли под огнем евреев, снабжаемых современным оружием одновременно Советским Союзом и США». Это хвастливое заявление „JTA“ для нас очень важно. «Гнев Яхве» должен был бы - по еврейской вере - покарать хвастунов за то, что они нам это все рассказали! Так что теперь совершенно ясно, что еврейское мировое руководство само считает за начало царствия Мессии 14.05.1948.

Итак мы знаем, что 40 тонн камня для здания ООН должны откровенно сообщать евреям: граница между домессианской эрой и мессианской пройдена. Организация объединенных наций подчинена еврейскому народу, как и предсказывал Талмуд. Час пришел, когда законопослушный еврей впервые должен быть конфронтирован с фактом, что нееврейские народности (Исав) поднимутся, свергнут иго Иакова (еврея) и сами станут господами. Пусть известие о благословении Исава прорвется ко всем и покажет огромное значение этого исторического часа! Сейчас пора сообщить всем нееврейским и нехристианским народам, также как всем христианам и масонам о предсказании Яхве Исаву в смысле еврейского толкования Библии, также пора связать это предсказание с прежде названными доказательствами, которые евреи знают сами. Только начиная с этого часа – в соответствии с тайными верованиями евреев – Исав имеет право сбросить ярмо и самому стать господином, т.к. благословение Исаву вступает в силу только тогда, когда исполнилось предсказание Иакову, т.е. он стал господином над многими народами. Таким образом, всем евреям важно и необходимо вспомнить задачу евреев и благословение Исаву, тайное значение которого они знают. Можно будет избежать страшных мировых войн, страданий и рабства, если это удастся вовремя сделать! Действуйте соответственно, пока не будет поздно. Никогда еще не существовала на Земле такая значительная возможность избежать беды. Никогда еще не лежала на всех такая высокая ответственность!

Да здравствует свобода!

Д.н. Матильда Людендорф

Перепечатка из «Дер Квель», журнала за свободу мысли № 23/1952, издательство «Хоэ Варте», г. Пэль.



Die jüdischen Konfessionen, Priester des Mohammedanismus, des katholischen und lutherischen reformierten Christentums, werden von dem Rabbiner auf die Bibel vereidigt

Stich aus einer alten freimaurerischen Geheimschrift

Die jüdischen Konfessionen, Priester des Mohammedanismus, des katholischen und lutherischen reformierten Christentums, werden von dem Rabbiner auf die Bibel vereidigt.

Stich aus einer alten freimaurerischen Geheimschrift

(Quelle: Erich und Mathilde Ludendorff: **„Die Judenmacht, ihr Wesen und Ende“**; Ludendorffs Verlag, 1939. Bei www.archive.org oder woanders erhältlich).

Siehe zum obigen Bild auch die Schrift von M. Köpke: **„Das Buch der Kriege Jahwehs“** im Internet unter **www.archive.org**, **www.scribd.com** oder einer anderen Quelle.

Folgend einige Zusammenstellungen von Matthias Köpke als e-Bücher im Internet unter: www.archive.org, www.scribd.com oder anderen Quellen:

1. **„Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger“**, 2014.
2. **„Das Buch der Kriege Jahwehs“**, 2014.
3. **„Kampf für Wahlenthaltung –** Ein Mittel zur Vernichtung des Systems? Ein Mittel zur Deutschen Neugestaltung?“, 2013.
4. **„Kampfgift Alkohol“**, 2013.
5. **„Der Freiheitskampf des Hauses Ludendorff“**, 2014.
6. **„Der Papst, oberster Gerichtsherr der BR Deutschland“**, 2014.
7. **„Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe“**, 2014.
8. **„Scheinwerfer-Leuchten“**, 2014.
9. **„Haus Ludendorff und Wort Gottes**“, 2014.
10. **„Jahweh, Esausegen und Jakobs Joch“**, 2014.
11. **„Es war vor einhundert Jahren“**, 2014.
12. **„Destruction of Freemasonry through Revelation of their Secrets“ von Erich Ludendorff;** Herausgegeben von Matthias Köpke, E-book, 2014.
13. **„Schrifttumsverzeichnis von Erich Ludendorff und Dr. Mathilde Ludendorff“** Eine Übersicht ihrer Veröffentlichungen, 2014.
14. **„Denkschrift: Mit brennender Sorge“**, Offener Brief, 2015.
15. **„Drei Irrtümer und ihre Folgen“**, Okkultismus, 2015.
16. **„Vom Wesen und Wirken des Bibelgottes Jahweh und seiner Kirche“**, 2015.
17. **„Warum sind meine Kinder nicht geimpft?“**, 2015.

Besuchen Sie auch den Internetkanal bei Youtube:
www.youtube.com/user/Genesis2740Blessing